

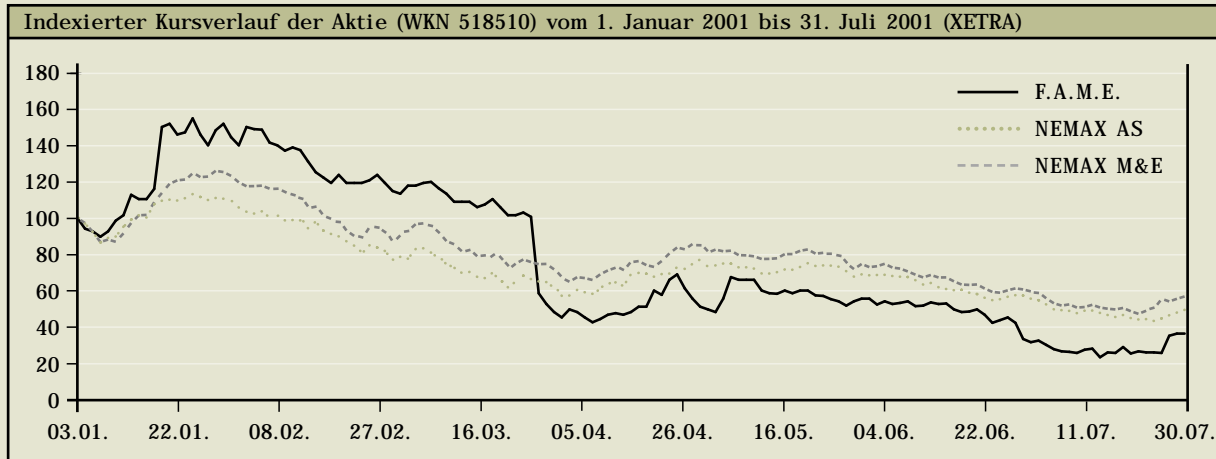


Bericht zum I. Halbjahr 2001 >> Berichtszeitraum 1. Januar 2001 bis 30. Juni 2001

**F. A. M. E.**

FILM & MUSIC ENTERTAINMENT AG

# 02 Kennzahlen



Anzahl der Aktien: 5.800.000 Stück, Streubesitz: 34,5%, Höchst-/Tiefstkurs: 5,30/1,50 Euro

In Mio. DM	01.01.01 bis 30.06.01	„Als-Ob“ 01.01.00 bis 30.06.00*	Veränderungen**
Umsatzerlöse	13,6	12,4	+ 10%
– Filmproduktion	9,1	8,3	+ 9%
– Int. Koproduktion/Filmlizenzhandel	2,3	2,2	+ 5%
– Musikproduktion	2,2	1,9	+ 17%
EBITDA	– 2,0	1,1	– 280%
EBIT	– 2,4	1,0	– 338%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 2,3	0,9	– 366%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	– 2,0	0,4	– 634%
Anzahl der Mitarbeiter	26	7	+ 19 Mitarbeiter

\* Die dargestellten Zahlen für den Vorjahreszeitraum sind „Als-Ob“-Zahlen, da F.A.M.E. erst seit 7. August 2000 ein Konzern im rechtlichen Sinne ist.

\*\* Die Veränderungen beziehen sich auf die nicht gerundeten Werte.

>>

>>

Sehr verehrte Aktionäre, liebe Freunde der F.A.M.E. Film & Music Entertainment AG,

der Konzern hat im ersten Halbjahr 2001 einen Umsatz von 13,6 Mio. DM erwirtschaftet. Das EBIT, das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, liegt bei -2,4 Mio. DM und bewegt sich innerhalb der Vorgaben: Das Ergebnis ist zum einen durch die typische saisonale Konzentration von Filmproduktionen und deren Abnahmen im zweiten Halbjahr und zum anderen durch Aufbauleistungen für Personal und die seit Börsengang getätigten Neugründungen geprägt. Während das Ergebnis im ersten Quartal noch bei -1,7 Mio. DM lag, betrug es im zweiten Quartal -0,7 Mio. DM.

Die Geschäftsbereiche der F.A.M.E. AG mussten sich im ersten Halbjahr einer veränderten Marktsituation stellen: Der Konzentrationsprozess im TV-Business und der Erfolg von Quiz- und Reality-Shows führten zu einer stagnierenden Nachfrage nach Fernsehfilmen und -serien. Durch die gedämpfte Stimmung am Kapitalmarkt betrieben die Kinoverleihpartner eine restriktive Filmfinanzierungspolitik. Wie Sie dem folgenden Geschäftsverlauf entnehmen können, ist es der F.A.M.E. AG im ersten Halbjahr 2001 gelungen, sich in diesem schwierigen Marktumfeld zu behaupten. Der Kurs der Aktie spiegelt nach wie vor in keiner Weise den Unternehmenswert wieder. Schon der Net-Cash von F.A.M.E. liegt mit 10,7 Mio. DM stellenweise höher als der Börsenwert. So muss sich auch F.A.M.E. der Diskussion um das von der Börse beschlossene Delisting stellen, da die Aktie zum Teil unter einem Euro notierte.

Sehr geehrte Aktionäre, wir sind der Ansicht, dass wir unseren Kurs dauerhaft nur durch das Vorantreiben des operativen Geschäfts verbessern können. Deshalb konzentrieren wir uns nicht auf Schnellschüsse zur Vermeidung des Delistings, sondern auf unsere Kerntätigkeit, die Produktion von Film und Musik.

Nicht die Börse setzt uns unter Druck, sondern die Verpflichtung Ihnen gegenüber als unseren Aktionären. Noch ein Wort zum vorliegenden Bericht: Ab dem dritten Quartal gelten für Berichte der am Neuen Markt notierten Unternehmen neue Vorgaben hinsichtlich der Erfordernisse an den Informationsgehalt und der Vergleichszeiträume. Damit soll eine Vereinheitlichung von Quartalsberichten erreicht werden. Zugunsten der Transparenz und der Qualitätssicherung wenden wir dieses Regelwerk bereits auf den vorliegenden Bericht an. Sehr geehrte Damen und Herren, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen im ersten Halbjahr 2001!



Michael Bischoff



Curt Cress



Stefan A. Duvvuri

# 04 Geschäftsverlauf

## >> Filmproduktion

Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich mittels seiner Tochterunternehmen Indigo Filmproduktion GmbH, Becker & Häberle Filmproduktion GmbH und F.A.M.E. UK Ltd. im ersten Halbjahr 2001 einen Umsatz von 9,1 Mio. DM – davon 6,0 Mio. DM im zweiten Quartal. Umsatzträger des ersten Halbjahres sind die Produktionen „Sind denn alle netten Männer schwul?“ und „Was nicht paßt, wird passend gemacht“.

Mit der Romantic Comedy von F.A.M.E. „Sind denn alle netten Männer schwul?“ erzielte SAT.1 eine seiner fünf besten TV-Movie-Quoten der ersten Jahreshälfte 2001 (21,4% Marktanteil unter den 14- bis 49-Jährigen). Eine Fortsetzung des Quotenerfolgs wird entwickelt. Darüber hinaus stellte F.A.M.E. den Kinofilm „Was nicht paßt, wird passend gemacht“ (Regie: Peter Thorwarth) im zweiten Quartal fertig. Die Senator Entertainment AG, die die deutschen Rechte vorab erworben hat, übernimmt den Verleih der Ruhrpott-Komödie und wird den Film in die deutschen Kinos bringen.

Die Strategie der Filmproduktion hat sich an die schwierige Marktsituation angepaßt. So konzentriert

sich der Geschäftsbereich 2001/2002 auf nationale Fernsehfilme im Mid-Budget-Bereich zwischen 2,5 und vier Mio. DM und international verwertbare Kinofilme mit einem Budget zwischen drei und zehn Mio. Dollar. Für die Richtigkeit dieser Strategie sprechen die erfolgreich abgeschlossenen TV-Projekte: „Ratten – Sie werden dich kriegen“ (Fertigstellung 2000) wird von ProSieben im Herbst als Programmhöhepunkt eingesetzt. KirchMedia hat den Auslandsvertrieb übernommen, an dessen Erlös F.A.M.E. beteiligt ist. Die TV-Auftragsproduktion „Eine Hochzeit und (k)ein Todesfall“ wurde im zweiten Quartal 2001 abgeschlossen. Die Romantic Comedy hat im Oktober bei ProSieben Premiere und wird im dritten Quartal umsatzwirksam. Weitere sieben hochwertige TV-Movies sind für unterschiedliche Sender in Entwicklung, darunter der Event-Zweiteiler „Jesus Video“ für ProSieben.

Der Kino-Bereich von F.A.M.E. fokussiert sich weiter auf englischsprachige Projekte mit internationalem Vermarktungspotential. Schon in 2000 wurde die Produktion „Josephine“ (Hauptdarsteller: Maria Schrader, Giancarlo Esposito) abgeschlossen, deren Vertrieb die australische Beyond Entertainment über-



„Josephine“



„Ratten – Sie werden dich kriegen!“



nommen hat. Der Film wird im Herbst auf den internationalen Programm-Messen MipCom in Cannes und MIFED in Mailand angeboten. Auch hier wird F.A.M.E. an den Erlösen beteiligt sein. Weitere internationale Kinofilme sind in konkreter Vorbereitung: Im Herbst startet die Produktion des im ersten Weltkrieg spielenden Horror-Thrillers „No Man's Land“. Für die Romantic Comedy „Cassandra at the Wedding“ wird derzeit die Besetzung zusammengestellt.

#### >> Intern. Koproduktion u. Filmlicenzhandel

Der Geschäftsbereich hat mit der 100% Tochter mbm Medienvertrieb GmbH im ersten Halbjahr einen Umsatz von 2,3 Mio. DM erreicht. Der Hauptanteil floß mit 2,2 Mio. DM im zweiten Quartal. Er ist auf die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf zweier Spielfilme zurückzuführen: das englische Drama „The Big Swap“ (Hauptdarsteller: Alison Egan, Anthony Edrige) und die Komödie „Ladies Room“ (Hauptdarsteller: John Malkovich, Veronica Ferres, Greta Scacchi).

Darüber hinaus akquirierte bzw. koproduzierte der Geschäftsbereich im ersten Quartal die drei Spielfilme „Hotel“, „Girlfever“ und „Subterano“. Die Postproduktion der international hochkarätig be-

setzten Kino-Koproduktion „Hotel“ von Regisseur Mike Figgis steht kurz vor dem Abschluß. Der Film erregt bereits internationales Interesse. So wurde die Zwischenfassung des Films auf das „Toronto International Film Festival“ eingeladen. In Deutschland wird „Hotel“ das erste Mal bei den „Internationalen Hofer Filmtagen“ Ende Oktober der Fachpresse präsentiert.

Die US-Romantic Comedy „Girlfever“ mit Chad Donella („Final Destination“) und Erin Bartlett („In the Crowd“) konnte sehr gut verkauft werden. Abnehmer sind u.a. alle Beneluxländer, Spanien und Portugal. Die dabei erzielten Umsätze erstrecken sich bis Ende 2001. Die Fertigstellung des mit der australischen Becker Entertainment koproduzierten Spielfilms „Subterano“ ist für das dritte Quartal 2001 geplant.

#### >> Musikproduktion

Den Geschäftsbereich bilden die Tochterfirmen F.A.M.E. Recordings GmbH (ehemals Artforce Music Publishing & Productions GmbH), Pilot Tonstudio GmbH, F.A.M.E. Soundhouse AG und die Beteiligung an Carolath Entertainment Verlags- und Produktions-

„Girlfever“



„Ladies Room“



# 06 Geschäftsverlauf

GmbH (35%). Pilot Tonstudio fungiert als reine Besitzgesellschaft, die ihre Studioräume an F.A.M.E. Soundhouse vermietet. Die F.A.M.E. Musikproduktion hat in dieser Aufstellung einen Umsatz von 2,2 Mio. DM erwirtschaftet.

Haupt-Umsatzträger sind mit 0,9 Mio. DM die Einnahmen aus den Rechten an bereits verkauften Musiken. So profitiert der Geschäftsbereich in hohem Maße von den Quotenerfolgen „Helicops“, „Dr. Engel“, „Die Rote Meile“ und „Die 10 Millionen SKL Show“, da die erfolgreichen Ausstrahlungen zu häufigen Wiederholungen und damit zu kontinuierlichen Einnahmen für F.A.M.E. als Rechteinhaber führen. Bis Ende des Jahres wird ein Zuwachs an GEMA-Einnahmen auf insgesamt 1,1 Mio. DM erwartet. Darüber hinaus partizipiert der Konzern über seine 35%-Beteiligung an den Erlösen von weiteren neunzehn Verlagen.

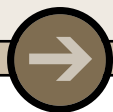
Wesentlich trägt auch die Filmmusik-Produktion zum Erlös bei. So erstellte F.A.M.E. im ersten Halbjahr Musiken für zahlreiche TV-Serien, -Movies und -Shows, u. a.:

- Die 10 Millionen SKL Show (RTL, Günther Jauch)
- Speed (Show, ProSieben)

- Helicops (vier weitere Folgen, SAT.1)
- Quizfire (Show mit ca. 140 Folgen in 2001, SAT.1)
- Das Duell (Show mit ca. 140 Folgen in 2001, DSF)
- Das Christkind (Fernsehfilm für ARD, 90 Minuten)

Das im Januar gestartete F.A.M.E.-Musiklabel nahm mit „CrossCut“ und „Suit Yourself“ zwei Bands unter Vertrag, die sich im wachsenden New Metal/Alternative Rock-Segment bewegen. Das Label wird von BMG, Bertelsmann Music Group, vertrieben. Das Debut-Album von „CrossCut“ kam Anfang Juli auf den Markt. Seitdem ist die Band an der Spitze der 2Rock-Charts von VIVA 2 vertreten. „Suit Yourself“ hat die Songwriting-Phase abgeschlossen. Das Label führt ferner abschließende Verhandlungen mit weiteren Nachwuchskünstlern.

Die F.A.M.E.-Ton- und Postproduktions-Studios haben neben dem Musik- und Sounddesign für alle F.A.M.E.-Filme Film-Postproduktionen (d. h. Tonnachbearbeitung bis hin zur abschließenden Mischung) für Kunden abgewickelt. So erfolgte im ersten Halbjahr die Bearbeitung der Filmprojekte „Connected“ für 2k Filmproduktion, „Desire“ für Munich Animation und „Tour de Suisse“ für Pars Media.



„CrossCut“



„Helicops“



## >> Umsatzerlöse

Die F.A.M.E. AG konnte ihren Umsatz im 1. Halbjahr 2001 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10% auf DM 13,6 Mio. steigern, trotz der allgemeinen Nachfragezurückhaltung im Entertainmentgeschäft. Davon entfielen auf den Geschäftsbereich Filmproduktion DM 9,1 Mio. (+9%), auf Internationale Koproduktion/Filmlizenzhandel DM 2,3 Mio. (+5%) sowie Musikproduktion und Sounddesign DM 2,2 Mio. (+17%). Die Filmproduktion hat mit 66% den größten Anteil am Gesamtumsatz.

Maßgeblich zum Umsatz haben der Kinofilm „Was nicht paßt, wird passend gemacht“, die TV-Produktion „Sind denn alle netten Männer schwul?“ sowie im Bereich Musikproduktion die Umsätze aus GEMA-Einnahmen beigetragen.

Aufgrund des saisonal bedingten Nachfrageverhaltens der Abnehmer von Filmproduktionen und -lizenzen, welches sich auf das 3. und 4. Quartal konzentriert, wird F.A.M.E. – wie üblich in der Filmbranche – vor allem Ende des Jahres eine deutliche Umsatz- und Ergebnisausweitung erzielen.

## >> Ergebnisse

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Mitarbeiterzahl in Produktion und Verwaltung von

sieben auf 26 feste Mitarbeiter erhöht. Dies erklärt den deutlichen Anstieg der Personalkosten zum Vorjahr (+394%). Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds im 2. Quartal kam es zu einmaligen Sonderbelastungen in Form einer Abfindungszahlung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 150% gestiegen. Der Zuwachs steht einerseits in direkter Verbindung mit der steigenden Mitarbeiterzahl. Andererseits kommt der Anstieg durch den wachstumsbedingten Anstieg der Verwaltungs- und Beratungskosten und durch Kosten im Zusammenhang mit der Hauptversammlung am 12. Juni 2001 zustande. Das EBIT beträgt im 1. Halbjahr DM -2,4 Mio. Nach Abzug der latenten Steuern und Minderheitenanteile ergibt sich ein Fehlbetrag von DM -2,0 Mio.

## >> Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2001 DM -1,5 Mio. Der Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit in Höhe von DM 4,9 Mio. setzt sich aus Investitionen in das Sachanlagevermögen (DM 1,1 Mio.) und in das Filmvermögen (DM 3,8 Mio.) zusammen.

Zum 30. Juni 2001 betrug der Finanzmittelbestand DM 10,7 Mio.

# 08 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2001 (IAS) in TDM	01.04.01 – 30.06.01	„Als-Ob“ 01.04. – 30.06.00*	01.01.01 – 30.06.01	„Als-Ob“ 01.01. – 30.06.00*
Umsatzerlöse				
– Filmproduktion	6.023	8.308	9.053	8.313
– Internationale Koproduktion u. Filmlizenzhandel	2.250	1.105	2.319	2.214
– Musikproduktion und Sounddesign	1.608	957	2.176	1.854
– Sonstige	95	0	103	13
	9.975	10.370	13.650	12.393
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen				
– Filmproduktionen	1.993	– 77	– 212	0
– Musikproduktion	– 25	34	20	– 115
	1.968	– 44	– 192	– 115
Sonstige betriebliche Erträge	121	322	316	382
Aufwand für Filmproduktion, Internationale Koproduktion und Filmlizenzhandel sowie Musikproduktion und Sounddesign				
– Filmproduktion	– 7.628	– 7.959	– 7.816	– 8.105
– Internationale Koproduktion u. Filmlizenzhandel	– 818	– 612	– 818	– 1.144
– Musikproduktion und Sounddesign	– 441	– 161	– 890	– 414
	– 8.886	– 8.732	– 9.524	– 9.664
Personalaufwand	– 1.662	– 304	– 2.953	– 598
Abschreibungen	– 214	– 43	– 412	– 92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 1.984	– 809	– 3.266	– 1.304
EBIT	– 681	761	– 2.382	1.003
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208	3	467	8
Verlustübernahme assoziierter Unternehmen	– 32	0	– 66	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 170	– 48	– 302	– 153
Ergebnis vor Steuern u. Minderheitenanteilen	– 676	716	– 2.284	859
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 288	– 281	158	– 474
Sonstige Steuern	0	– 1	– 1	– 2
Minderheitenanteile	39	0	81	0
Ergebnis nach Steuern u. Minderheitenanteilen	– 924	434	– 2.046	383
Ergebnis je Aktie in DM	– 0,16	0,07**	– 0,35	0,07**

\* Die dargestellten Zahlen für den Vorjahreszeitraum sind „Als-Ob“-Zahlen, da F.A.M.E. erst seit 7. August 2000 ein Konzern im rechtlichen Sinne ist.

\*\* Zur besseren Vergleichbarkeit wurde das Ergebnis/Aktie des Vorjahres nicht mit den damals bestehenden 50.000 Aktien berechnet, sondern mit den aktuellen 5,8 Mio. Stück Aktien.

AKTIVA in TDM	30.06.2001	„Als-Ob“ 31.12.2000*
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.411	5.329
II. Sachanlagen	1.542	955
III. Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	211	278
<b>B. Filmvermögen</b>		
1. Buchrechte	121	121
2. Filmlizenzen	14.741	11.177
3. Eigenproduktionen	6.615	6.820
4. Geleistete Anzahlungen für Drehbücher und Lizenzen	2.380	1.932
<b>C. Kurzfristiges Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte (Unfertige Erzeugnisse)		
1. Filmproduktionen	1.993	2.205
2. Musikproduktionen	261	211
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.581	7.875
III. Sonstige Vermögensgegenstände	2.152	972
IV. Wertpapiere	15.562	10.599
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29.006	46.098
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	66	123
VII. Latente Steuerforderungen	3.458	2.521
D. Ausgleichsposten aus der „Als-Ob“-Konsolidierung		607
	92.102	97.825
<b>PASSIVA in TDM</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	11.344	11.344
II. Kapitalrücklage	25.067	25.067
III. Gewinn-/Verlustvortrag	995	– 2
IV. Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen	– 924	2.726
<b>B. Minderheitenanteile</b>	– 68	13
<b>C. Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	44	44
<b>D. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	765	881
Sonstige Rückstellungen	2.369	1.745
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.858	39.578
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.947	2.625
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.770	7.190
V. Sonstige Verbindlichkeiten	5.379	1.085
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	202	4.953
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	1.354	575
	92.102	97.825

\* Die dargestellten Zahlen für 2000 sind „Als-Ob“-Zahlen, da F.A.M.E. erst seit 7. August 2000 ein Konzern im rechtlichen Sinne ist.

# 10 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2001 (IAS) in TDM	01.01. – 30.06.01	„Als-Ob“ 01.01. – 31.12.00*
Ergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen	– 2.046	2.726
Minderheitenanteile	– 81	– 24
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	231	278
Abschreibungen auf Firmenwert	182	0
Verlustübernahmen assoziierter Unternehmen	66	65
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 706	– 5.861
Veränderung der üblichen unverzinslichen Forderungen sowie anderer Aktiva	– 1.124	3.757
Zugänge/Abgänge unfertiger Erzeugnisse (Auftragsproduktionen)	162	– 2.239
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.580	4.047
Veränderung der unverzinslichen Verbindlichkeiten, Rückstellungen und anderer Passiva	372	– 1.309
Veränderung der latenten Steuern	– 158	– 1.601
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	– 1.522	– 161
Mittelzufluss aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	0
Zugänge Erstkonsolidierung Tochtergesellschaften	– 5	– 5.573
Veränderung „Als-Ob“-Ausgleichsposten	0	– 607
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	– 1.078	– 921
Investitionen in Filmvermögen	– 3.807	– 2.947
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 4.887	– 10.048
Kapitalerhöhung	0	36.313
Veränderung „Als-Ob“-Ausgleichsposten	0	– 2.046
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	34.267
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	17.119	– 6.939
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.710	17.119
Veränderung der liquiden Mittel	– 6.409	24.058
Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.568	56.697
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 33.858	– 39.578
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.710	17.119

\* Da F.A.M.E. erst seit 7. August 2000 ein Konzern im rechtlichen Sinne ist und im Vorjahreshalbjahr nicht in der heutigen Form bestand, ist zum Vergleich der Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 dargestellt. Es handelt sich um „Als-Ob“-Zahlen.

## >> Ausblick

Gute Filme sind für Sender attraktive Quotenbringer und bilden damit für F.A.M.E. wichtige Umsatzträger. Aktuelle Einschaltquoten zeigen, dass das Interesse an TV-Movies und -Serien nach dem Boom der Reality- und Quiz-Shows wieder zunimmt. Um so erfreulicher, dass die heimische F.A.M.E.-Filmproduktion über ein starkes TV-Standbein verfügt. Daneben wird die Internationalisierung und damit die Unabhängigkeit vom derzeit rückläufigen heimischen Kinomarkt weiter forciert.

Im Bereich Internationale Koproduktion/Filmlizenzhandel steht mit „Hotel“ (Regie: Mike Figgis) im Herbst die deutsche Premiere eines hochkarätig besetzten Kinofilms an. Eine weitreichende Kooperation mit der Apollo Media Gruppe, einem der größten deutschen Medienfonds, steht kurz vor dem Abschluss.

Die Musikproduktion wird die GEMA-Einnahmen aus dem Abspiel der erstellten Musiken bis zum Jahresende wie geplant auf 1,1 Mio. DM steigern können. Darüber hinaus ist die F.A.M.E.-Musikproduktion durch zahlreiche Aufträge (u. a. „Wetten, dass“), die in den kommenden Jahren wiederum zu GEMA-Einnahmen führen werden, stark ausgelastet. Das Label wird bis zum Jahresende noch eine dritte Band unter Vertrag nehmen, während sich die F.A.M.E.-Tonstudios mit Anziehen der Nachfrage zunehmend als Dienstleister im Bereich Filmmachbearbeitung positioniert.

Aktien- und Optionsbestand der Organe	Anzahl Aktien	Veränderungen seit Börsengang	Anzahl Optionen
<b>Vorstand</b>			
Michael Bischoff	1.073.155	+ 2.000 Aktien*	15.000
Curt Cress	891.759	+ 1.025 Aktien	15.000
Stefan A. Duvvuri	41.000	–	28.250
<b>Aufsichtsrat</b>			
Stefan Schwenkedel	–	–	–
Dietrich von Buttlar	500	–	–
Götz Kiso	–	–	–
F.A.M.E. AG	–	–	–

\*Die Aktien wurden im zweiten Quartal erworben.

Highlights	
Adolf-Grimme Preis für „Das Phantom“	Februar 2001
Exklusiv-Vertriebsvertrag mit BMG	März 2001
Nominierung von „Ratten – Sie werden dich kriegen“ für den VFF TV Movie Award im Rahmen des „Filmfest München“	Juni 2001



WIR SIND UMGEZOGEN!

F.A.M.E. Film & Music Entertainment AG, Tal 26, 80331 München,

Telefon > 089/27 29 40-100, Fax > 089/27 29 40-150, E-Mail > [info@fame-ag.de](mailto:info@fame-ag.de), Internet > [www.fame-ag.de](http://www.fame-ag.de)

Konzept & Design: ZIEGLER & ZIEGLER IR Consulting GmbH, Hamburg

Unternehmenskalender	
Veröffentlichung Quartalsbericht III/2001	November 2001
Analystenkonferenz	Ende 2001
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2001	März 2002
Bilanzpressekonferenz	März/April 2002
Analystenkonferenz	März/April 2002